

CNOPEF journal

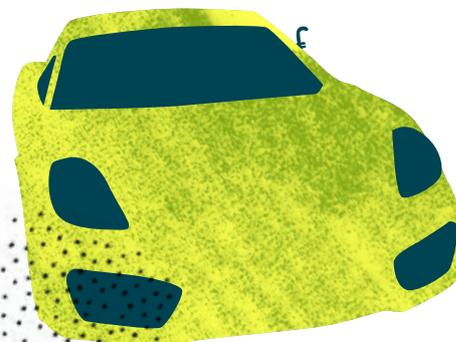
AUSGABE » 1/2018



Kurz & Knapp

Sportwagen-Fans sammeln 13.000 € für die Cnopfsche Kinderklinik

Bei der dritten Nürnberger Sportwagencharity stellten wieder mehr als 120 Sportwagenbesitzer ihre flotten Fahrzeuge für eine Mitfahrt auf dem Beifahrersitz zur Verfügung. Platznehmen durfte man dort nur gegen eine Spende für den guten Zweck. Am Ende des Tages summierten sich die Spenden für die Cnopfsche Kinderklinik auf stattliche 13.000 Euro.



Führungsduo für die Kinderorthopädie in der Cnopfschen Kinderklinik

Dr. Kerstin Rimmel und Dr. Stephan Oehler bilden das neue Leitungsteam der kinderorthopädischen Abteilung an der Cnopfschen Kinderklinik. Die beiden bisherigen Oberärzte übernehmen die Abteilung von Dr. Annemarie Schraml, die in den Ruhestand gegangen ist.



Ausgezeichnet für Kinder

Die Klinik Hallerwiese/Cnopfsche Kinderklinik hat wieder das Zertifikat „Ausgezeichnet. Für Kinder“ erhalten und beweist damit erneut die überaus hohe Qualität in der medizinischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen.



Dr. Rainer Pfrommer ist seit 1. Juni 2017 der neue Vorstand Gesundheit in der Diakonie Neuendettelsau. In seiner Position übernimmt er die Verantwortung für die Krankenhäuser und Medizinischen Versorgungszentren der Diakonie Neuendettelsau. Der 54-jährige Arzt und Gesundheitsmanager hat an der FU Berlin studiert und promoviert, später erwarb er an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin den MBA Health Care Management.



Neuer Vorstand Gesundheit in der Diakonie Neuendettelsau



» Prof. Dr. med.
Dr. h.c. Maximilian Stehr

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Sie halten die erste Ausgabe unseres Cnopf Journals in der Hand! Ich bin sehr froh darüber, dass dieses Journal nun auf den Weg gebracht werden konnte. Es soll in Zukunft dreimal im Jahr erscheinen und liegt kostenfrei zur Mitnahme aus.

Mit der Herausgabe des Cnopf Journals möchten wir zweierlei erreichen: Zum einen möchten wir Sie immer aktuell informieren über unsere Klinik, die Cnopfsche Kinderklinik, über neue Entwicklungen fachlicher, personeller oder struktureller Art. Hierbei sollen alle an der Kindermedizin beteiligten Disziplinen, die Pädiatrie (Prof. Wolfram Scheurlen), die Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin (Prof. Michael Schroth), die Kinderchirurgie (Prof. Maximilian Stehr), die Kinderorthopädie (Dr. Kerstin Remmel, Dr. Stephan Oehler) und die Kinderanästhesie (Dr. Karin Becke) gleichermaßen beleuchtet werden. Wir möchten Sie damit auch informieren über unser tägliches dynamisches Zusammenarbeiten als Team, welches sich der Behandlung unserer kleinen Patienten gemeinsam verschrieben hat. Zum anderen soll das Cnopf Journal einen wissenschaftlichen Leseteil beinhalten, der Sie in prägnanter Form über die aktuellsten Themen aus unseren unterschiedlichen Disziplinen informieren soll. Unsere Kinderorthopädie wird hier den Anfang mit der Titelgeschichte machen.

Die Tradition der Kinderorthopädie an der Cnopfschen Kinderklinik ist tatsächlich ja noch nicht so alt, aber ich denke überaus und weithin bekannt erfolgreich. Nach dem Weggang von Dr. Annemarie Schraml in ihren wohlverdienten Ruhestand Mitte vergangenen Jahres wird diese Tradition dennoch fortgesetzt. Mit Dr. Kerstin Remmel als ihre langjährige Oberärztin und Dr. Stephan Oehler mit auch erwachsenenorthopädischen Schwerpunkten kann die Cnopfsche Kinderklinik zwei weitere herausragende leitende Ärzte auf diesem Gebiet vorhalten.

Die Welt wächst auf vielen Ebenen immer weiter zusammen. Die fortschreitende Digitalisierung, auch in der Kommunikation, hat einen großen Anteil daran. Gleichwohl, das gedruckte Wort und Bild behält sicherlich, allen Unkenrufen zum Trotz, seinen Wert. So wollen wir mit Ihnen in Zukunft über unser Cnopf Journal zusätzlich kommunizieren, mit Ihnen als Kolleginnen und Kollegen, aber auch als Eltern unserer kleinen Patienten. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Mit herzlichen Grüßen!

Ihr

Maximilian Stehr

» Cnopfsche Kinderklinik besitzt hohe Expertise in der Klumpfußbehandlung

Wieder gut zu Fuß

Der Klumpfuß gilt als eine der häufigsten Skelettfehlbildungen bei Kindern. Wird er frühzeitig und konsequent behandelt, hat das Krankheitsbild außerordentlich gute Heilungschancen.

„Hilfreiche
Diagnose
in der
Schwangerschaft.“



» Von der Operation am Fuß bleibt nur eine feine helle Linie.

In der Kinderorthopädie an der Cnopfschen Kinderklinik in Nürnberg gehört die Behandlung von Klumpfüßen zu einem der Behandlungsschwerpunkte.

Etwa eines von 1.000 Kindern kommt mit dieser besonderen Fußfehlstellung auf die Welt, wobei Jungen doppelt so häufig betroffen sind wie Mädchen. Bei einem Klumpfuß, der in der Regel angeboren ist, zeigt der Fuß nach innen. In besonders schweren Fällen zeigen außerdem die Fußsohlen nach oben. Die Fehlstellung kann ein- oder beidseitig auftreten. Woher sie kommt, ist nicht endgültig geklärt.

Sehr gute Heilungschance

Bereits während der Schwangerschaft kann vom Gynäkologen ein Klumpfuß beim ungeborenen Baby durch Ultraschall-Feindiagnostik erkannt werden, sodass die Eltern schon in dieser Phase über spätere Behandlungsmöglichkeiten informiert werden können. „Viele Eltern fühlen sich verunsichert, wenn sie erfahren, dass ihr Kind mit einem Klumpfuß geboren wird“, weiß Dr. Kerstin Rimmel, Leitende Ärztin der Kinderorthopädie an der Cnopfschen Kinderklinik in Nürnberg. „Darum ist für uns der erste Schritt, den Eltern diese Angst zu

wieder gesund!



Kontinuierliche Weiterentwicklung

1. Unsere Kinderorthopädie gilt als eines der Zentren für Klumpfußbehandlung in der Region und darüber hinaus.
2. Betroffene Kinder erhalten mit ihren Eltern Diagnose, Beratung und Behandlung aus einer Hand.
3. Eine enge Verzahnung zwischen der geburtshilflichen Abteilung und den Kinderorthopäden, -chirurgen und Kinderanästhesisten.

„Viele Eltern fühlen sich verunsichert.“

nehmen.“ Dazu gehört, den Eltern zunächst das gut behandelbare Krankheitsbild zu erläutern, das Behandlungskonzept zu erklären und verwendete Hilfsmittel und Verlaufsfotos zu zeigen. „Wird der Fuß konsequent und richtig behandelt, kann ein Kind mit einem angeborenen Klumpfuß einen annähernd normalen Fuß entwickeln“, sagt Dr. Rimmel. „Daher ermuntern wir die Eltern, die Schwangerschaft trotzdem sorgenfrei zu genießen.“

Behandlungsbeginn kurz nach der Geburt

Die Behandlung des Klumpfußes beginnt bereits innerhalb der ersten fünf Lebensstage des Kindes. Die Behandlung erfolgt nach der sogenannten Ponseti-Methode. Diese wurde in den USA von Ignacio Ponseti entwickelt. Dabei wird der betroffene

Fuß eingegipst und der Gips wöchentlich gewechselt. So wird durch eine sanfte Außendrehung die Fehlstellung schrittweise korrigiert. Nach etwa fünf bis acht Gipsen ist der Fuß in der Regel ausreichend korrigiert, die Achillessehne aber in der Regel zu kurz, sodass der Fuß noch nach unten zeigt.

Was ist ein Klumpfuß?



Der Klumpfuß ist eine Fehlstellung des Fußes. Dabei ist der Fuß nach innen und gleichzeitig nach oben verdreht. Die Krankheit ist angeboren, lässt sich aber sehr gut behandeln. Am besten beginnt die Behandlung gleich nach der Geburt. Mit mehreren Gipsverbänden wird der Fuß langsam wieder in seine normale Position gedreht.



» Beugen und Strecken: Dr. Kerstin Rimmel nimmt sich viel Zeit für die Kontrolluntersuchung.

Seit **2012** gibt es eine **kinderorthopädische Abteilung.**

Das zehnköpfige Team der Kinderorthopädie betreut rund 3.000 Kinder stationär und ambulant pro Jahr.



„Die Achillessehne wird bei einer kleinen Operation durchtrennt und der Fuß in einer leichten Überkorrektur erneut für drei Wochen eingegipst“, erklärt die Leitende Ärztin Rimmel den nächsten Behandlungsschritt. „Die Sehne wächst anschließend wieder zusammen.“

Wird der Gips endgültig abgenommen, sieht der Fuß wieder fast normal aus. Damit er die Stellung behält, muss das Kind eine sogenannte Abduktionsschiene an den Füßen tragen: Der behandelte Fuß wird in ihr in starker Außendrehung gehalten, der gesunde in einer weniger ▶

starken Drehung. Dies verhindert, dass der Fuß wieder in die Fehlstellung zurückwandert. Die auf diese Weise behandelten Kinder kehren in den folgenden Jahren regelmäßig an die Cnopfsche Kinderklinik für eine Kontrolle zurück. Diese Kontrolluntersuchungen sind bis zum Abschluss des Wachstums notwendig.

„Springen & Rennen? Kein Problem.“

„Wenn die Kinder konsequent behandelt wurden, zeigen sie uns bei den Kontrollterminen fast normale Füße, mit denen sie ohne Probleme springen, rennen oder toben können“, lacht Dr. Kerstin Remmel. ■



» Ein Klumpfuß lässt sich sehr gut behandeln. Später leiden die Kinder unter keinen Einschränkungen.

Impressum

» **Herausgeber** Klinik Hallerwiese/Cnopfsche Kinderklinik, St.-Johannis-Mühlgasse 19, 90419 Nürnberg; *Träger der Klinik Hallerwiese/Cnopfschen Kinderklinik ist:* Evang.-Luth. Diakoniewerk Neuendettelsau KdöR, Wilhelm-Löhe-Str. 16, 91564 Neuendettelsau

» **Redaktion** Prof. Dr. Dr. Maximilian Stehr, Iris Freitag (verantwortlich), Klinik Hallerwiese/Cnopfsche Kinderklinik, St.-Johannis-Mühlgasse 19, 90419 Nürnberg

» **Gestaltung** artur Kommunikationsdesign, Nürnberg, www.artur.eu

» **Bild- und Fotonachweise** Peter Roggenthin, Diakonie Neuendettelsau

» **Druck** Onlineprinters GmbH, Neustadt a. d. Aisch, www.diedruckerei.de

» **Erscheinungsweise & Auflage** Das Cnopf Journal erscheint dreimal jährlich in einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Das Cnopf Journal ist kostenlos. Ein Jahres-Abo ist zu einem Preis von 10 Euro brutto erhältlich. Ein Abo-Formular zum Herunterladen und Ausfüllen finden Sie unter: <https://www.klinik-hallerwiese.de>

Im Cnopf Journal sind immer sämtliche Geschlechter angesprochen. Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir jedoch an manchen Stellen auf die explizite Nennung aller Formen.

» Belma Pistor, Oberärztin der Kinderchirurgie, erläutert verschiedene Behandlungsarten

Hämangiome: Wandel der Behandlungsmöglichkeiten

Blutschwämmchen finden sich bei etwa fünf Prozent aller Neugeborenen. Gut die Hälfte aller Hämangiome bildet sich von selbst zurück, in den anderen Fällen erzielen die Kinderchirurgen sehr gute Behandlungserfolge.

Infantile Blutschwämmchen, sogenannte Hämangiome, finden sich bei etwa fünf Prozent aller Säuglinge und sind somit der häufigste gutartige Tumor im Säuglings- und Kleinkindesalter. Die Entstehung ist nicht vollständig geklärt, man geht von einem Defekt bei der Entstehung der Blutgefäße in der Frühschwangerschaft aus. Offenbar spielt auch eine placentare Sauerstoffmangelversorgung eine Rolle.

Wachstum in den ersten Lebensmonaten

Klassischerweise erscheinen die Hämangiome in den ersten Lebenswochen, gelegentlich sind sie auch bereits zur Geburt vorhanden. In den folgenden Monaten wachsen die Hämangiome am stärksten. Diese Phase dauert üblicherweise sechs bis neun Monate, ehe sich eine Ruhephase ohne weiteres Wachstum anschließt. Die Rückbildungsphase dauert deutlich länger und kann manchmal sogar bis zur Pubertät anhalten. Die Hälfte aller infantilen Hämangiome bildet sich nahezu vollständig zurück. Bei den übrigen und vor allem größeren Hämangiomen verbleibt oftmals ein störender Befund wie eine auffallende Pigmentierung oder Narben.

Die Art der Behandlung eines Hämangioms ist vor allem abhängig von der Lage, der Größe, ►





» Es kann bis zur Pubertät dauern, bis sich ein Hämangiom vollständig zurückgebildet hat.

„Die Hälfte bildet sich vollständig zurück.“

der Wachstumsdynamik und von drohenden Komplikationen. Hämangiome im Gesicht müssen dabei besonders beurteilt werden, denn sie können zu einer funktionellen Beeinträchtigung der Augen, der Nase, des Mundes und der Ohren führen. Sind Lippen, Zunge oder Mundschleimhaut beteiligt, kann die Nahrungsaufnahme behindert werden.

Wachstum stoppen, Rückbildung einleiten

Erstes Ziel der Hämangiombehandlung ist, bei möglichst geringen Nebenwirkungen, das Wachstum zu stoppen und die Rückbildung einzuleiten. Befindet sich ein Hämangiom bereits in Rückbildung oder ist kein weiteres Wachstum mehr aufgetreten, kann es dem Spontanverlauf überlassen werden. Die kosmetischen Ergebnisse sind dabei umso besser, je früher die Behandlung erfolgt.

Ist eine Behandlung notwendig, kommen mehrere Möglichkeiten in

Frage: Kryotherapie, Lasertherapie, chirurgische Entfernung sowie eine systemische Behandlung mit Propranolol. Die Kryotherapie ist auch heute noch eins der am meisten verwendeten Verfahren. Dabei wird ein minus 32 Grad kalter Stempel für etwa 15 Sekunden auf die betroffene Stelle gehalten.

Dieser Vorgang muss in der Regel einige Male im Abstand von etwa vier Wochen wiederholt werden, bis ein Wachstumsstopp zu verzeichnen ist. Großflächige Hämangiome wurden bis vor einigen Jahren noch vermehrt durch einen chirurgischen Eingriff behandelt oder gelasert. Bei extrem komplizierten Verläufen mit massivem Wachstum, sodass auch eine Herz-Kreislauf-Belastung vorliegt, wurde Cortison systemisch verabreicht - unter Duldung der bekannten Nebenwirkungen.

Bahnbrechende Erfolge mit Propranolol

Seitdem 2008 in Frankreich die Wirkung von Propranolol auf Hämangi-

ome festgestellt wurde, sind Laser-, Cortison- und operative Behandlung immer mehr in den Hintergrund gerückt. Die systemische Anwendung des Arzneistoffs Propranolol ist seit September 2014 offiziell zugelassen. Die Behandlung mit Propranolol erstreckt sich über mehrere Monate. Erste klinische Ergebnisse sind bereits in den ersten Tagen der Therapie sichtbar. Mehrere Studien zeigen eine Ansprechrate von 98 Prozent.

Seit 2010 wird auch die topische Behandlung von Propranolol eingesetzt; bislang noch außerhalb des behördlich zugelassenen Gebrauchs. Äußerlich mit Propranolol werden Hämangiome behandelt, die zu groß sind für eine Kryotherapie, aber zu harmlos für eine systemische Behandlung. Studien haben gezeigt, dass dies auch eine Behandlungsoption für Frühgeborene ist, die systemische Behandlung jedoch nicht. Auch die Cnopfsche Kinderklinik hat sehr gute Erfahrungen mit der topischen Behandlung mittels Propranolol gemacht. ■



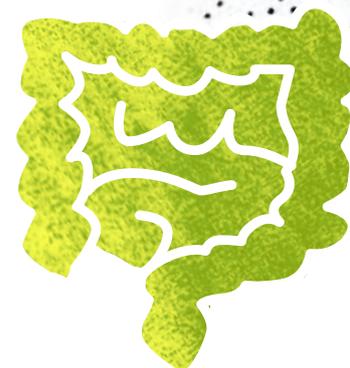
Professor Stehr erneut als Kinderchirurg ausgezeichnet

Professor Maximilian Stehr, Chefarzt der Hauptabteilung für Kinderchirurgie und Kinderurologie an der Cnopfschen Kinderklinik, ist erneut für seine medizinische Arbeit im Bereich der Kinderchirurgie und Kinderurologie ausgezeichnet worden: Er erhielt auch im Jahr 2017 das Leading Medicine Guide Zertifikat des gleichnamigen Expertenportals.

Kinderchirurgische Sprechstunde

im MVZ Hallerwiese

Das MVZ Hallerwiese bietet eine kinderchirurgische Sprechstunde an. In der gastroenterologischen Sprechstunde behandeln die erfahrenen Kinderchirurgen alle Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens, des Darms sowie der Bauchspeicheldrüse und der Leber. In einer gesonderten Sprechstunde kümmern sich die Fachärzte um die Beratung und Behandlung von Hämangiomen. Die kinderchirurgische Sprechstunde findet donnerstags und freitags zwischen 8:00 und 13:00 Uhr statt.



Kälte hilft Kryotherapie

Das griechische Wort „kryo“ bedeutet „kalt“. Die Kryotherapie ist also eine Kältetherapie. Dabei werden Hämangiome zur Rückbildung angeregt.



Kurz Knapp &

» Sozialmedizinische Nachsorge hilft beim Übergang von der Klinik nach Hause

Cnöpfchen hilft Eltern mit zu früh geborenen Kindern

Von der Klinik ins Kinderzimmer: Mit dem Angebot »Cnöpfchen zu Hause« begleitet die Cnopfsche Kinderklinik Familien mit zu früh geborenen oder schwerst- und chronisch kranken Kindern beim Übergang von der Klinik ins eigene Zuhause.

Oft verbringen die kleinen Patienten Wochen oder gar Monate im Krankenhaus. Dürfen sie endlich nach Hause, sind die Eltern zum ersten Mal auf sich alleine gestellt. Ganz ohne Ärzte und Schwestern im Hintergrund, die bei Problemen sofort zur Stelle sind. „Das löst

bei vielen Eltern Ängste und eine große Verunsicherung aus“, weiß Professor Michael Schroth, Chefarzt für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin an der Cnopfschen Kinderklinik. „Deshalb haben wir das Projekt ‚Cnöpfchen zu Hause‘ ins Leben gerufen. Wir wollen die jungen



Familien begleiten und ihnen einen möglichst sorgenfreien Übergang vom Aufenthalt in der Klinik nach Hause bereiten.“ Die Mitarbeiter aus dem Cnöpfchen zu Hause-Team nehmen daher bereits während des stationären Aufenthalts in der Klinik mit den Familien Kontakt auf.

Die erfahrenen Kinderkrankenschwestern, die sich neben ihrem regulären Dienst auf den Stationen bei Cnöpfchen zu Hause engagieren, bereiten die Eltern auf das Heimkommen vor und schulen sie für die häusliche Pflege ihres Kindes. „Wir wollen den Eltern Mut machen und ihnen Sicherheit geben, dass sie ihr Kind daheim selbst versorgen können“, erklärt Birgit Meyer, Kinderkrankenschwester in der Cnöpfchen Kinderklinik und Nachsorgeschwester bei Cnöpfchen zu Hause. Nach der Entlassung aus dem Krankenhaus besucht das Nachsorge-Team die Familien regelmäßig zu Hause. Darüber hinaus hilft es, ein Netzwerk aus Helfern für die betroffene Familie zu knüpfen:

Dies reicht vom Kinderarzt und von der Krankenkasse über Frühförder- und Therapiestellen bis zu Nachbarn und Familienangehörigen. Die Betreuung erstreckt sich über mehrere Wochen. Je sicherer die Eltern im Umgang mit ihrem Kind werden, desto mehr zieht sich das Cnöpfchen zu Hause-Team zurück. Es bleibt aber auch in der Zeit danach bei Notfällen erreichbar.

Krankenkasse übernimmt die Kosten

Cnöpfchen zu Hause ist Vertragspartner der Kostenträger. Daher übernehmen in den meisten Fällen die Krankenkassen die Kosten für die sozialmedizinische Nachsorge.

Darüber hinaus ist Cnöpfchen zu Hause Mitglied im Bundesverband „Bunter Kreis“, ein Zusammenschluss von mehr als 80 Einrichtungen in Deutschland zur Nachsorge von Familien mit zu früh geborenen, schwerst- oder chronisch kranken Kindern. Zum Cnöpfchen zu Hause-Team gehören mehrere Kinderkrankenschwestern, ein Arzt, ein Psychologe, ein Sozialpädagoge sowie die Klinikseelsorger. Eltern mit einem zu früh geborenen oder schwerstkranken Kind Mut zu machen und sie beim Übergang von der Klinik ins eigene Zuhause zu unterstützen und zu begleiten, das ist Ziel des sozialmedizinischen Nachsorgeangebots Cnöpfchen zu Hause der Cnöpfchen Kinderklinik.



Cnöpfchen kommt öfters

Ein Frühchen zu versorgen, klappt nicht von heute auf morgen. Daher beginnt das Cnöpfchen zu Hause-Programm bereits in der Klinik und unterstützt die Eltern auch noch, wenn sie mit ihrem Kind bereits wieder zu Hause sind.

„Mut & Sicherheit für die Eltern.“

Kontakt Daten

der Cnopfschen Kinderklinik Nürnberg

Allgemeine Informationen 09 11/33 40-02

MVZ Kinderchirurgie 09 11/33 40-32 72

Kinderchirurgische Ambulanz 09 11/33 40-34 05

Chefarzt Prof. Dr. Maximilian Stehr

Urologische Sprechstunde Chefarzt Prof. Dr. Maximilian Stehr, Oberarzt Dr. Mattias Schäfer

Traumatologie/Trichterbrust Oberarzt Dr. Thomas Mika

Hydrocephalus Oberarzt Dr. Thomas Mika

Gastroenterologie Oberarzt Dr. Christian Grillhösl (Neonatalogie), Oberärztin Dr. Nicole Spychalski (Kinderchirurgie)

Hämangiom Oberarzt Dr. Thomas Mika

Neonatologische Ambulanz 09 11/33 40-32 40

Chefarzt Prof. Dr. Michael Schroth

Nachsorgesprechstunde Oberarzt Dr. Markus Schafflhuber

Allergologie Oberärztin Dr. Irena Neustädter

Kinderanästhesie-Ambulanz 09 11/33 40-49 01

Chefärztin Dr. Karin Becke

Kinderorthopädische Ambulanz 09 11/33 40-31 44

Wirbelsäulenfehlstellungen, Hüftgelenkserkrankungen, Hüftdysplasie, Achsabweichungen, Fußfehlstellungen, Klumpfüße Leitende Ärztin Dr. Kerstin Rimmel, Leitender Arzt Dr. Stephan Oehler, Oberärztin Dr. Anja Kellermann

Pädiatrische Ambulanz 09 11/33 40-30 15

Chefarzt Prof. Dr. Wolfram Scheurlen

Endokrinologie Oberarzt Dr. Egbert Voss

Diabetologie Dorothea Linsenmeyer

Kinderhämatologie Chefarzt Prof. Dr. Wolfram Scheurlen

Notfalltelefon
(24 Stunden täglich erreichbar)

09 11 - 33 40-02

Bei lebensbedrohlichen Notfällen 112

Kinderonkologie 09 11/33 40-30 07

Chefarzt Prof. Dr. Wolfram Scheurlen,
Oberarzt Dr. Wolfgang Schmidt

Neuropädiatrie 09 11/33 40-29 99

Oberarzt Dr. Werner Hinrichs

Terminvereinbarung für EEG 09 11/33 40-40 20

Nephrologie 09 11/33 40-3405

Oberarzt Dr. Christian Plank

Kinder- und Jugendpsychiatrie 09 11/33 40-30 46

Dr. Henrike Wahl

Cnöpfchen zu Hause 09 11/33 40-48 60

Unsere Stationen

Garten 09 11/33 40-35 00, Fax: -35 01

Strand 09 11/33 40-36 00, Fax: -36 01

Wiese 09 11/33 40-31 00, Fax: -31 01

Regenbogen 09 11/33 40-3800, Fax: -33 11

Zirkus 09 11/33 40-32 00, Fax: -32 01

Zoo 09 11/33 40-33 00

Wald (Ansbach) 0 91 22/4 84-21 11, Fax: -21 12

Wir bitten um vorherige telefonische Terminvereinbarung!

Bitte hier abtrennen.

Bequem & pünktlich nach Hause liefern lassen.

Name, Vorname

Straße / Hausnr.

PLZ / Ort

Ich interessiere mich für ein Jahres-Abonnement des Cnopf Journals für 10 Euro und bitte um Zusendung von detaillierten Informationen.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Abschnitt per Post an:
Klinik Hallerwiese/Cnopfsche Kinderklinik, Redaktion Cnopf Journal, z. Hd. Iris Freitag
St-Johannis-Mühlgasse 19
90419 Nürnberg

oder per Mail an iris.freitag@diakonienneuendettelsau.de